

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Instandsetzung Steineräa Perimeter III

Gemeinde(n): Sattel / Rothenthurm

Kanton(e): Schwyz

Forstkreis/
Waldabteilung Nr.: 1

Abkürzungen siehe Rodungsformular, Seite 3

1 Beschrieb Rodungsvorhaben

Beschreiben Sie das Rodungsvorhaben in Stichworten.

Instandsetzung der beschädigten Schwellen, Sperren und Ufermauern der Steineräa Perimeter III auf dem Abschnitt Gassenweidli bis ehemalige ARA Sattel. Länge Projektperimeter ca. 3.6 km. Behebung der Unterspülungen, Böschungen stabilisieren und defekte Überlaufkanten ertüchtigen. Wiederherstellung Fischwanderung durch Rückbau einzelner Sperren oder Einbau von zusätzlichen natürlichen Steinschwellen/Becken. Ökologische Aufwertungen Flussbett. Temporäre Rodungen für Bauinstallation und Zugänge. Definitive Rodung für punktuelle Aufweitung Gewässerraum. Zusätzliche Aufforstung einer neuen Waldfläche.

2 Gesuchsbegründung / Bedarfsnachweis

- 1) Das Werk muss auf den vorgesehenen **Standort** angewiesen sein (Art. 5 Abs. 2 lit. a WaG).

Weshalb kann das Vorhaben nicht an einem anderen Ort ausserhalb des Waldes realisiert werden? Welche Varianten wurden geprüft?
Die Steineräa ist ein natürliches, bestehendes Gewässer und standortgebunden.

- 2) Das Werk muss die Voraussetzungen der **Raumplanung** sachlich erfüllen (Art. 5 Abs. 2 lit. b WaG).

Gibt es entsprechende Unterlagen wie Richt- und Nutzungsplanungen oder Sachpläne und Konzepte, oder sind solche in Bearbeitung?

Die Steineräa ist im kommunalen Zonenplan (Siedlungsgebiet) als Gewässer eingetragen. Im Siedlungsgebiet wurde der entsprechende Gewässerraum ausgedehnt. Im kantonalen Gewässernetz ist die Steineräa mit der Gewässerkennung Nr. 547-0000 erfasst.

- 3) Die Rodung darf zu keiner erheblichen **Gefährdung der Umwelt** führen (Art. 5 Abs. 2 lit. c WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf die Naturereignisse wie Lawinen, Erosionen, Rutschungen, Brände oder Windwürfe aus? Welchen Einfluss hat das Vorhaben auf die bekannten Immissionen wie Gewässerverschmutzung, Lärm, Staub, Erschütterung etc.?

Die Betonschwellen- und sperren in der Steineräa stabilisieren die Sohle und das Gerinne und gewährleisten damit eine ausgewogene Hochwassersicherheit. Durch die Instandsetzungsarbeiten werden die Bachverbauungen um weitere 50 Jahre ertüchtigt und zusätzliche ökologische Aufwertungen ermöglicht. Durch die temporäre Rodung werden keine Erosionen oder Rutschungen etc. provoziert. Auf die bekannten Immissionen hat das Projekt keinen Einfluss. Die temporär gerodeten Waldflächen sind nach Abschluss der Massnahmen waldfähig. Es kann sich wieder eine standortgerechte Waldvegetation einstellen.

- 4) Es bestehen wichtige Gründe, die das **Interesse** an der Walderhaltung überwiegen (Art. 5 Abs. 2 WaG).

Weshalb ist die Realisierung des Vorhabens wichtiger als die Walderhaltung?

Die Instandsetzungsarbeiten dienen der längerfristigen Hochwasserschutzsicherheit der Steineräa III. Die ökologischen Aufwertungen tragen einen wichtigen Beitrag zur Gewässerrevitalisierung bei. Die Walderhaltung ist durch die an gleicher Stelle und im Umfang der temporären Rodung geplanten Aufforstung gesichert. Die einzelne definitive Rodungsfläche dient der Gewässeraufweitung und -revitalisierung. Die geplante Aufforstung von 509 m² ist grundsätzlich keine (Real-)Ersatzfläche, vielmehr dient diese als zusätzliche ökologische Aufwertung für die Längsvernetzung (Natur- und Landschaftsschutz) und ist deshalb in der Flächenbilanz nicht aufgelistet.

- 5) Dem **Natur- und Heimatschutz** ist Rechnung zu tragen (Art. 5 Abs. 4 WaG).

Wie wirkt sich das Vorhaben auf Natur und Landschaft aus?

Das Projekt wirkt sich nur kurzfristig (während der Bauphase) auf Natur und Landschaft aus. Durch die ökologischen Aufwertungsmassnahmen sind für den Natur- und Heimatschutz längerfristige Aufwertungen zu erwarten.

☐ separater Bericht

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Instandsetzung Steineraa Perimeter III

3 Rodungsfläche(n) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkt-Koordinaten (pro Rodungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Temporär m ²	Definitiv m ²	Total Fläche m ²
Sattel	/	828/204/240/578/717	Bezirk Schwyz/Kt. Schwyz	1'408	585	1'993
Sattel	/	306	Moser Silvan	26		26
Sattel	/	309	Beeler Josef	8		8
Sattel	/	313	Löönd Adolf	80		80
Sattel	/	223	Schuler Josef	10		10
Sattel	/	212	Schnüriger Josef	29		29
Sattel	/	874/875	Styger Adrian	541		541
Rothenthurm	/	242	Beeler Gerda	50		50
TOTAL				2'152	585	2'737

Rodungsfläche in m²

Frühere Rodungsgesuche (auszufüllen nur bei Rodungen in kantonaler Kompetenz)

Bei Total Rodungsfläche über 5'000 m² ist das BAFU anzuhören (Art. 6 Abs. 2 WaG); zur Rodungsfläche zählen auch die in den letzten 15 Jahren vor der Einreichung des Rodungsgesuchs für das gleiche Werk bewilligten Rodungen, welche ausgeführt wurden oder noch ausgeführt werden dürfen (Art. 6 Abs. 2 lit. b WaV).

Datum	Fläche in m ²
TOTAL	0

2'737
+
0
=
2'737

Massgebliche Rodungsfläche in m²

Frist für Rodung: 31.12.2025

4 Ersatzaufforstungsfläche(n) (gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG) (Wichtig: Kartenausschnitt 1:25'000 mit Koordinatenangaben sowie Detailpläne beilegen)

Gemeinde	Schwerpunkts-Koordinaten (pro Ersatzaufforstungseinheit)	Parz. Nr.	Name des Eigentümers	Realersatz temporäre Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Realersatz def. Rodung m ² (Art. 7 Abs.1)	Total Ersatzaufforstungsfläche in m ²
Sattel	/	828/204/240/578/717	Bezirk Schwyz/Kt. Schwyz	1'408		1'408
Sattel	/	306	Moser Silvan	26		26
Sattel	/	309	Beeler Josef	8		8
Sattel	/	313	Löönd Adolf	80		80
Sattel	/	223	Schuler Josef	10		10
Sattel	/	212	Schnüriger Josef	29		29
Sattel	/	874/875	Styger Adrian	541		541
Rothenthurm	/	242	Beeler Gerda	50		50
Total Ersatzaufforstungsfläche in m²				2'152	0	2'152

Frist für Ersatzaufforstungsfläche(n): 31.12.2027

Rodungsgesuch

Gesuchsteller

Rodungsvorhaben: Instandsetzung Steineriaa Perimeter III

5 Massnahmen zugunsten des Natur- und Landschaftsschutzes als Rodungersatz (Art. 7 Abs. 2 Bst a / b WaG)

- ☐ a) in Gebieten mit zunehmender Waldfläche ☒ b) in Gebieten mit gleichbleibender Waldfläche

Begründung: (warum nicht Realersatz gemäss Art. 7 Abs. 1 WaG oder warum Ausnahmefall gemäss Art. 7 Abs. 2 Bst. b WaG)

Die definitiv gerodete Fläche dient als Gewässeraufweitung und -revitalisierung sowie Hochwasserschutz.

Beschrieb der Fläche: Grauerlen-(Auen)wald

Beschrieb der Massnahme: Rückbau Betonschw., Sicherung mit aufgel. Blocksteinschw. Überschwemmungsbereich mit Senken u. Weidenbepfl.

Grössenangabe: 585 m²

Koordinaten 690 244 / 214 493

☒ im Waldareal ☐ ausserhalb Waldareal

Frist für Ersatzmassnahmen: 31.12.2027

6 Verzicht auf Rodungersatz (Art. 7 Abs. 3 Bst a / b / c WaG)

Begründung

Rodungsfläche, für welche ein Verzicht (od. Teilverzicht) auf Rodungersatz beantragt wird.

☐ Rückgewinnung landwirtschaftliches Kulturland (Art. 7 Abs. 3 Bst a WaG)

m²

☒ Hochwasserschutz / Gewässerrevitalisierung (Art. 7 Abs. 3 Bst b WaG)

585 m²

☐ Erhalt und Aufwertung von Biotopen (Art. 7 Abs. 3 Bst c WaG)

m²

7 Der/die Waldeigentümer/in(nen) haben dem Rodungsvorhaben schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Der/die Grundeigentümer/in(nen) haben dem Ersatzaufforstungsvorhaben/den Ersatzmassnahmen schriftlich zugestimmt

☒ Ja ☐ Nein

Wenn nein, erfolgt Enteignung?

☐ Ja ☐ Nein

Bemerkungen, Sonstiges

Hinweis: Bitte Unterschriftenliste(n) der Wald- bzw. Grundeigentümer/innen beilegen

8 Zusätzliche Abklärungen

1. Sind für die betroffenen Waldflächen in den letzten 10 Jahren Bundessubventionen (WaG, LwG) ausgerichtet worden?

☐ Ja ☒ Nein

Wenn ja: Ist Rückerstattung erfolgt?

☐ Ja ☐ Nein

(Hinweis: Rückerstattungspflicht gemäss Art. 29 SuG mit Ausnahme von Bagatellsubventionen)

2. Sind die Bedingungen früherer Rodungsbewilligungen erfüllt?

☐ Ja ☐ Nein

Wenn nein, Begründung:

9 Gesuchsteller/-in

Name/Vorname bzw. Firma

Bezirk Schwyz

Kontaktperson / Telefon

Fabian Schelbert

041 819 67 36

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Strehlgasse 15, 6430 Schwyz

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel

Beilagen:

☒ Kartenausschnitt 1:25'000

☐

Liste Ersatzaufforstungsflächen bzw. Ersatzmassnahmen

☒ Detailpläne

☒

Unterschriftenliste(n) der Wald- und Grundeigentümer gem. Ziff. 7

☒ Liste Rodungsflächen

☐

Legende Abkürzungen:

WaG Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über den Wald (Waldgesetz; SR 921.0)

WaV Verordnung vom 30. November 1992 über den Wald (Waldverordnung; SR 921.01)

SuG Bundesgesetz vom 5. Oktober 1990 über Finanzhilfen + Abgeltungen (Subventionsgesetz; SR 616.1)

LwG Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (SR 910.1)

UVPV Verordnung vom 19. Oktober 1988 über die Umweltverträglichkeitsprüfung (SR 814.011)

Rodungsgesuch

Kant. Forstdienst

Rodungsvorhaben: Instandsetzung Steineraa Perimeter III

Nr.: 1

10 Zuständigkeit (Art. 6 Abs. 1 WaG)

☐ Kanton

☐ Bund

Leitbehörde:

Strasse/Postfach:

PLZ/Ort:

Tel.:

11 Verfahren

☐ Bundesverfahren mit UVP (Art. 12 Abs. 2 UVPV);

Anlagetyp gemäss UVPV

☐ Bundesverfahren ohne UVP

☐ kant. Verfahren mit UVP und Anhörung BAFU (Art. 12 Abs.3 UVPV; „Sternchenfälle“, Anlagetyp: 11.2, 21.2, 21.3, 21.6, 70.1)

☐ kant. Verfahren mit oder ohne UVP mit Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG in Verbindung mit Art. 6 Abs. 2 WaG)

☐ kant. Verfahren ohne Anhörung BAFU (Art. 6 Abs. 1 lit. b WaG)

12 Angaben zum Anteil Nadel-/Laubholz und zur Waldgesellschaft (sofern bekannt)

Anteil Nadelholz auf der zu rodenden Fläche (Abstufung gemäss Landesforstinventar):

☐ 91 – 100% reiner Nadelwald

☐ 11 – 50% gemischter Laubwald

☐ 51 – 90 % gemischter Nadelwald

☐ 0 – 10 % reiner Laubwald

Waldgesellschaft Nr.:

Name:

13 Inventare/Schutzgebiete

Das Vorhaben liegt ganz oder teilweise in einem Inventar/Schutzgebiet von

Wenn ja, in welchem?

nationaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kantonaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

regionaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

kommunaler Bedeutung

☐ Ja

☐ Nein

14 Rechtliche Sicherung des Rodungersatzes (Ziffern 4 und 5)

☐ Waldareal

☐ Grundbuch

☐ Reglement

☐ Vertrag

☐ Leistungsverpflichtung

☐ anderes:

15 Wird die Ausgleichsabgabe nach Art. 9 WaG einverlangt?

☐ Ja

☐ Nein

16 Kantonaler Forstdienst

Die zuständige kantonale forstliche Behörde hat den Sachverhalt geprüft und nimmt zum Rodungsvorhaben folgendermassen Stellung:

☐ positiv unter Auflagen und Bedingungen

☐ negativ

Sachbearbeiter/-in

Telefonnummer

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel